



Wahlprogramm für die Verbandsgemeinde Puderbach

Alles Grüne für das Puderbacher Land!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1989 sind Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Verbandsgemeinderat Puderbach aktiv. Wie keine andere Partei setzen wir uns für den Schutz unserer Umwelt, für Gleichberechtigung, Bildung, Toleranz und kulturelle Vielfalt ein.

Unsere wichtigsten Arbeitsfelder und Ziele für die nächste Wahlperiode bis 2014:

☉ Nur wenn auch von den Kommunen allergrößte und langfristige Anstrengungen unternommen werden, kann die globale Klimaerwärmung gestoppt werden. Gleichzeitig zwingen steigende Energiepreise die Kommunen zu einer effizienteren Energienutzung und zur schrittweisen Reduzierung des Energieverbrauchs. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir GRÜNEN die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes für unsere Verbandsgemeinde. Entscheidend wird jedoch sein, diese Konzeption in die Praxis umzusetzen, wobei die Unterstützung des Ausbaus alternativer Energien in unserer Verbandsgemeinde von zentraler Bedeutung sein wird. Da durch die Festlegung der 1000m Abstandsregelung, eine gezielte "Verhinderungsplanung", in der VG Puderbach die Windenergie von vornherein keine Chance bekam ist es um so wichtiger, nun alle anderen regenerativen Energieformen in ihrer maximalen Effizienz zu nutzen.

☉ Die bekannt gewordenen Planungen, an der Papierfabrik „Hedwigsthal“ ein Heizkraftwerk zu errichten, das große Mengen der „heizwertreichen Fraktion“ des Hausmülls (graue Mülltonne) verbrennen soll, verfolgen wir wachsam und kritisch. Sowohl der Transport des Brennmaterials durch Raubach und Puderbach, als auch der Verbrennungsprozess selbst bringen Gefahren für Gesundheit und Lebensqualität der Menschen im Holzbachtal mit sich. Deshalb fordern wir zunächst:

- ☉ rechtzeitige und umfassende Information der Bevölkerung durch das Unternehmen und die kommunalen Planungsbehörden
- ☉ umfassende Prüfung des Einsatzes alternativer Energiequellen
- ☉ sorgfältige Untersuchung der Umweltverträglichkeit
- ☉ 100 prozentige Einhaltung aller Auflagen des Genehmigungsverfahrens
- ☉ kein Transport des Brennmaterials durch Wohngebiete

☉ Nach wie vor setzen wir GRÜNE uns für den Erhalt unserer eigenständigen und hochwertigen Trinkwasserversorgung ein. Wir lehnen jede Form der Privatisierung ab. Die Kontrolle über „das Lebensmittel Nr. 1“ gehört in unsere Verwaltung und nicht in einen an Profit orientierten Konzern.

☉ Trotz vorbildlicher Projekte, z.B. bei der Renaturierung unserer Bäche, wird der Schutz unserer Natur immer noch zu oft anderen Interessen untergeordnet. Trotz sinkender Bevölkerung nimmt die Flächenversiegelung ständig zu. Die in der Land- Entwicklungs - Moderation festgelegten Ziele zum Schutz und zur Entwicklung der Biotope werden oft nicht eingehalten. Wertvolle Feuchtwiesen werden aufgegeben, Hecken gerodet; ein Geotop wie der „Hölderstein“ im Grenzbachtal bleibt nur in seiner Einzigartigkeit erhalten, wenn man es schützt, wie es ist - und nicht als „Kletterfelsen“ in Eisen schlägt und zertreten lässt. Hier ist ein Umdenken erforderlich !

☉ Das flächendeckende Angebot einer Ganztagsbetreuung für Kinder ab einem Jahr ist für uns GRÜNE eine Voraussetzung für die Vereinbarung von Familie und Beruf. Um die Rechtsansprüche der Eltern ab 2010 und 2013 zu erfüllen, muss das Ausbautempo erhöht werden.

Darüber hinaus fordern wir eine „Qualitätsoffensive“ in unseren Kitas :

- ☉ Eine altersgerechte Betreuung von kleinen Kindern unter 3 Jahren erfordert kleine Gruppen mit maximal 15 Plätzen. Generell sollten Gruppenstärken von 20 nicht überschritten werden.
- ☉ Sprachförderung soll nicht erst im letzten Jahr vor der Schule einsetzen, sondern muss beginnen, wenn das Sprachdefizit erkannt wird!
- ☉ Für verbindliche Fort- und Weiterbildung unserer Erzieherinnen muss mehr Zeit und Geld zur Verfügung gestellt werden!

☉ Wir GRÜNE setzen uns auch in der Verbandsgemeinde Puderbach dafür ein, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, wohnortnah eine Integrierte Gesamtschule zu besuchen. Wir begrüßen zwar, dass am Schulstandort Puderbach für die „Realschule plus“ das integrative Modell gewählt wurde. Gegenüber der Einführung einer IGS ist dies aber eindeutig der schlechtere Weg: Schüler, die einen Schulabschluss nach Klasse 12 oder 13 anstreben, können diesen an der „Realschule plus“ nicht erwerben. Da auch die Durchlässigkeit zu anderen Schulformen nicht gewährleistet ist (2. Fremdsprache!), werden die Eltern weiterhin diese Schüler nicht in Puderbach anmelden. Das vom SPD - Ministerium angeführte Argument (angeblich zu geringe Schülerzahlen) gegen eine IGS im Verbund mit der IGS Horhausen ist willkürlich und sachlich unbegründet. Daher werden wir uns weiterhin für eine IGS am Standort Puderbach einsetzen. Darüber hinaus wollen wir unsere „Halbtagschulen mit Nachmittagsbetreuung“ in echte Ganztagschulen umwandeln: Fachunterricht und fächerübergreifende Angebote aus Lernen, Kultur und Sport müssen verpflichtend über den gesamten Schultag verteilt werden. Nur so werden auch alle diejenigen SchülerInnen erreicht, die die Ganztagschule am dringendsten brauchen.

☉ Eine grundlegende Idee war es schon seit der ersten Wahlperiode von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, den "Alten Bahnhof" in Puderbach zu einem Jugendzentrum zu machen. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützte die Idee, Jugend und Kultur unter einem Dach zu vereinen und so gibt es seit 2003 ein Jugend- und Kulturzentrum "Alter Bahnhof" in Puderbach, in dem eine Projektgruppe "Jugend, Kultur- und Soziales " ein vielseitiges, interessantes und abseits vom "mainstream" orientiertes Kleinkunstprogramm anbietet.

Wir haben das Ziel, alte und junge Menschen aller Kulturen miteinander ins Gespräch zu bringen, indem sich an gesellschaftspolitisch relevanten Themen, interessant dargeboten, Gespräche entwickeln, die ein Zusammenleben in einer ländlichen Kommune bereichern. Ein Senioren-Tanzkreis bietet wöchentliche Kommunikation über Bewegung und Musik und soll Menschen erreichen, die wissen, dass jeder Tag und jede Stunde abseits von altersbedingten Einschränkungen ein kleines Geschenk ist.

Wir bieten aber auch den regionalen Künstlern aller Genre eine Plattform, ihre Programme darzustellen, aktiv beworben und liebevoll betreut von einer Gruppe ehrenamtlicher Kulturschaffender.

Ziel GRÜNER Politik in der nächsten Wahlperiode wird es sein, Jugendliche mehr und mehr in künstlerische Projekte einzubeziehen, damit ein wichtiger Teil des Programms nicht nur ein Vorschlag an die Jugend, sondern selbständige Jugendarbeit darstellt.

Zum Schluss noch eine Zahl, ein Symbol für die Bedeutung der Kultur im Land der Dichter und Denker: bundesweiter Schnitt für kulturelle Aufwendungen sind 0,8% der kommunalen Haushalte, in der VG Puderbach macht der Kulturetat gerade einmal 0,07% des Gesamthaushaltsvolumens aus.



Im Ortsverband Puderbach wird das Programm für die Verbandsgemeinde diskutiert. (v. l. Friedhelm Fege, Martina Stein, Helmut Hellwig, Veronika Lambertz, Dr. Sabine Knorr-Henn)

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Wolfgang Rahn
Sprecher des Kreisverbandes
Telefon 02631 / 957529
mail: wrah1@rz-online.de

Helmut Hellwig
Sprecher des Ortsverbandes
Telefon 02684/8340 0151/16968574
mail: info@gruene-neuwied.de

Impressum:

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Neuwied
Wolfgang Rahn
Heimstättenstr. 7
56567 Neuwied

V.i.S.d.P. Bündnis 90 / Die Grünen, Ralf Seemann, Erlenweg 27, 56564 Neuwied

EINMISCHEN!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
RHEINLAND-PFALZ



WAHLPROGRAMM 2009
VG PUDERBACH UND KREIS NEUWIED
AM 7. JUNI 2009 WÄHLEN GEHEN

HIER NATÜRLICH !

WWW.GRUENE-NEUWIED.DE